

Kopie

**Einstellung in den Vorbereitungsdienst
für den fachlichen Schwerpunkt Forstdienst
der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
– Einstieg in der vierten Qualifikationsebene –
im Jahr 2024**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
vom 1. Dezember 2023
Gz. F6-0603.1-1/274**

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (im Folgenden: Staatsministerium) stellt zum

3. Juni 2024

- Diplom-Forstwirtinnen (Univ.) und Diplom-Forstwirte (Univ.),
- Diplom-Forstingenieurinnen (Univ.) und Diplom-Forstingenieure (Univ.),
- Absolventinnen und Absolventen eines Master-Abschlusses eines forstlichen Studiengangs, der auf einem forstlichen Studium (Bachelor- oder Diplom-Abschluss) aufbaut, zum Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der vierten Qualifikationsebene im fachlichen Schwerpunkt Forstdienst in der Bayerischen Forstverwaltung ein.

Der Vorbereitungsdienst erfolgt an der Forstschule in Lohr a. Main, an verschiedenen Forstbetrieben der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) sowie an verschiedenen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) in ganz Bayern.

Aufgabenprofil

Beschäftigte mit Einstieg in der vierten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Forstdienst stellen die Führungskräfte der Forstbehörden und Forstbetriebe. Forstbeamtinnen und -beamte mit Einstieg in der vierten Qualifikationsebene sind in der Forstverwaltung überwiegend in der Bereichs- oder Abteilungsleitung an einem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) eingesetzt. Dabei sind Sie als Leiter oder Vertreter der Unteren Forstbehörde dafür verantwortlich, dass alle anfallenden Aufgaben rund um das Thema Wald erledigt werden. Neben der klassischen Tätigkeit an einem Amt kommen auch Spezialistenfunktionen in Frage, so z. B. am Staatsministerium, der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft oder dem Amt für Waldgenetik. Als Beschäftigter der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) werden Sie mit entsprechender Qualifikation überwiegend in der Betriebsleitung bzw. in der stellvertretenden Betriebsleitung tätig. Führungskräfte der vierten Qualifikationsebene werden vielfach auch in Sonderfunktionen, wie etwa in der BaySF - Zentrale eingesetzt.

Vorbereitungsdienst

Der zweijährige Vorbereitungsdienst gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte und schließt mit der Großen Forstlichen Staatsprüfung ab. Er berechtigt damit zum Tragen des Titels „Forstassessor“ (m/w/d). Sie absolvieren folgende Abschnitte und Stationen:

1. Fachtheoretischer Ausbildungsabschnitt (6,5 Monate)
 - verschiedene Lehrgänge
(Forstschule Lohr a. Main, Forstliches Bildungszentrum Laubau)
 - persönliche Vorbereitungszeit auf die Prüfung

2. berufspraktischer Ausbildungsabschnitt (17,5 Monate)
 - Forsteinrichtung (3,5 Monate)
 - Forstbetrieb der Bayerischen Staatsforsten (7 Monate)
 - Untere Forstbehörde (7 Monate)

Während der sog. Referendarzeit im Beamtenverhältnis auf Widerruf erhalten Sie Referendarsbezüge nach dem Eingangsamts A13 (rd. 1.585,21 Euro monatlich und ggf. weitere familienbezogene Zuschläge).

Berufsaussichten

Nach Ableisten des Vorbereitungsdienstes einschließlich bestandener Staatsprüfung ist für einen Teil der Absolventen die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe bei der

Bayerischen Forstverwaltung vorgesehen. Ein Rechtsanspruch auf Übernahme besteht aber nicht. Diese ist abhängig von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung sowie dem im Einstellungsjahr konkret gegebenen Bedarf.

Das Eingangsgehalt im Falle einer Einstellung entspricht der Besoldungsgruppe A13 als Beamter/Beamtin auf Probe und liegt bei rd. 4 774,01 Euro monatlich (Stand 2023) zuzüglich ggf. weiterer familienbezogener Zuschläge. Bei entsprechender Leistung und Funktion sind bei einem normalen beruflichen Werdegang Beförderungen bis Besoldungsgruppe A15, zum Teil auch A16, möglich.

Der Vorbereitungsdienst der Allgemeinen Ausbildungsstätte bereitet Sie aber auch für viele weitere Berufswege vor. So bieten die Betriebe der Bayerischen Staatsforsten attraktive Leitungsfunktionen und viele andere Einsatzmöglichkeiten im Arbeitnehmerverhältnis an. Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sowie Privat – und Kommunalwaldbetriebe in ganz Bayern sind weitere potenzielle Arbeitgeber. Mit dem Abschluss erfüllen Sie auch die Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Forstsachverständiger.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen sind ausschließlich über ein Online-Bewerberportal einzureichen. Den Link zum Portal sowie eine Liste mit den für die Bewerbung erforderlichen Dokumenten, Vor drucken und besonderen Hinweisen finden Sie im Internet unter www.stmelf.bayern.de (Rubrik Wald, Forstverwaltung, Bewerbung für den Vorbereitungsdienst). Bitte beachten Sie im Interesse einer raschen und reibungslosen Bearbeitung der Anträge die Checkliste über die benötigten Unterlagen sowie die Erläuterungen dazu.

Die Bewerbung ist

ab Mittwoch, den 13. Dezember 2023
bis spätestens Freitag, den 9. Februar 2024
(Ausschlussstermin)

ausschließlich über das Online-Bewerberportal einzureichen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Forstschule Lohr am Main
Ausbildungsleitstelle
Am Forsthof 2

Folgende Dokumente können ggf. nachgereicht werden: Zeugnis der Diplom- oder Masterabschlussprüfung, Übersicht der erbrachten Einzelleistungen für das Bachelor- und Masterstudium, Erklärung zu einschlägigen Modulhandbüchern, Nachweis Sachkunde Pflanzenschutz.

Dafür erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber per Mail einen entsprechenden Link, sobald die Vorprüfung der Unterlagen durch die Forstschule erfolgt ist (voraussichtlich Mitte/Ende März 2024). In diesen Fällen **endet die Nachreichfrist am Freitag, den 12. April 2024 (Ausschlussstermin)**. Zu diesem Zeitpunkt unvollständige Bewerbungen werden im Zulassungsverfahren nicht berücksichtigt.

Zulassungsvoraussetzungen

Im Jahrgang 2024/2026 bietet die Forstverwaltung **28 Ausbildungsplätze** an. Rechtsgrundlage ist das Forstzulassungsgesetz (FoZulG) in Verbindung mit § 30 der Verordnung über den fachlichen Schwerpunkt Forstdienst (Fachverordnung Forst – FachV-Forst).

Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Zahl der verfügbaren Ausbildungsplätze, so erfolgt die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entsprechend den Bestimmungen des Forstzulassungsgesetzes (FoZulG). Bewerberinnen und Bewerber, die aufgrund der in der Hochschulprüfung erzielten Durchschnittsnote im Jahr 2024 nicht zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden, können die Aufnahme in eine **Warteliste** beantragen (Art. 6 Abs. 1 FoZulG). Entsprechende Anträge sind bis spätestens **21. Juni 2024** (Ausschlussstermin), schriftlich oder per E-Mail, an das Staatsministerium zu richten (E-Mail an poststelle@stmelf.bayern.de). Maßgeblich ist der fristgerechte Eingang beim Staatsministerium.

Grundlage für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst ist die ab dem 1. Januar 2024 geltende Fassung der Verordnung über den fachlichen Schwerpunkt Forstdienst (Fachverordnung Forst – FachV-Forst). Die Zulassungsvoraussetzungen sind durch § 3 FachV-Forst in Verbindung mit Art. 7 Abs. 1 des Leistungslaufbahngesetzes festgelegt.

Ein gültiger Jagdschein sowie Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im Pflanzenschutz sind Voraussetzung zur Zulassung.

Bewerberinnen und Bewerber müssen bei der Meldebehörde ein erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30 a i. V. m. § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Vorlage bei der Einstellungsbehörde beantragen. Zur Vorlage beim Einwohnermeldeamt wird hiermit bestätigt, dass die Voraussetzungen des § 30 a Abs. 1 (hier Nr. 2 Buchst. b) BZRG vorliegen. Das Führungszeugnis darf nicht vor dem 1. Januar 2024 ausgestellt sein und ist direkt der Forstschule zuzusenden. Im Vordruck sind Datum und Aktenzeichen dieser Bekanntmachung einzusetzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die die schulische Ausbildung im Ausland durchlaufen haben und deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnisse der deutschen Sprache auf einem Sprachniveau von „C1“ des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen durch geeignete Zertifikate (z. B. Goethe-Institut o. ä.) nachzuweisen.

Soweit Bewerbungsunterlagen (z. B. Zeugnisse, amtliche Dokumente) nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, sind jeweils Übersetzungen ins Deutsche beizufügen, die von amtlichen Stellen oder von amtlich bestellten und vereidigten Übersetzern angefertigt wurden.

Gesundheitliche Eignung

Die Einstellung in den Vorbereitungsdienst setzt die gesundheitliche Eignung voraus. Das amtsärztliche Gesundheitszeugnis ist bei der für den Wohnort zuständigen Gesundheitsbehörde (Gesundheitsamt) zur Vorlage bei der Forstschule zu beantragen. Diese Bekanntmachung gilt als Untersuchungsauftrag und ist der jeweiligen Gesundheitsbehörde vorzulegen.

Die Anforderungen an die gesundheitliche Eignung für den Vorbereitungsdienst sind in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Forstdiensttauglichkeit (AVV Forst) festgelegt. Die Forstdiensttauglichkeit ist ausschließlich unter Verwendung des dafür vorgesehenen amtlichen Vordrucks "Gesundheitszeugnis" nachzuweisen (siehe Internet). Gesundheitszeugnisse auf anderen Vordrucken werden nicht anerkannt. Die AVV Forst inklusive Anlagen finden Sie ebenfalls im Internet bei den Bewerbungsunterlagen.

Die Kosten für das amtsärztliche Zeugnis trägt der Freistaat Bayern. Die Kosten sind zunächst selbst zu begleichen und werden dann gegebenenfalls gegen Einsendung der Rechnung (Original) durch die Forstschule erstattet. Die Kosten für Zusatzgutachten trägt der

Freistaat Bayern nur dann, wenn diese zur Feststellung der Ausbildungstauglichkeit zwingend benötigt werden und deren Notwendigkeit durch das jeweils untersuchende Gesundheitsamt schriftlich bestätigt wird.

Vor dem Hintergrund der Allgemeinen Ausbildungsstätte reicht die Ausbildungstauglichkeit für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst aus. Im Falle einer möglichen Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe nach der Qualifikationsprüfung würde eine amtsärztliche Untersuchung auf uneingeschränkte Forstdiensttauglichkeit durchgeführt.

Hinweis zum Datenschutz

Aufgrund Ihrer Bewerbung verarbeitet das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ihre personenbezogenen Daten. Nähere Hinweise zum Datenschutz finden Sie im Internet unter nachfolgendem Link:

www.stmelf.bayern.de/datenschutz

gez. Hubertus Wörner
Ministerialdirigent

Kopie

per E-Mail mit Anlage “Informationsblatt QE 4 Forst_Druckversion” und “Informationsblatt QE 4 Forst_Webversion”

Technische Universität München
Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
Am Hochanger 13
85354 Freising
forestry.co@ls.tum.de

Technische Universität Dresden
Fachrichtung Forstwissenschaften
Piener Str. 8

01737 Tharandt

fachrichtung.forstwissenschaften@mailbox.tu-dresden.de

Georg-August-Universität Göttingen

Fakultät für Forstwissenschaften
und Waldökologie

Büsgenweg 5

37077 Göttingen

dekanat.forst@uni-goettingen.de

Universität Freiburg

Fakultät für Umwelt & Natürliche Ressourcen

Frau Sunniva Dalmühle

Tennenbacher Str. 4

79106 Freiburg

sunniva.dalmuehle@unr.uni-freiburg.de

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Fakultät Wald und Forstwirtschaft

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3

85354 Freising

wf@hswt.de

Fachhochschule Erfurt

Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Prof. Dr. Dirk Landgraf

Fachrichtung Forstwirtschaft

Lehrgebiet Nachwachsende Rohstoffe und Holzmarktlehre

Leipziger Straße 77

99085 Erfurt

dirk.landgraf@fh-erfurt.de

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Schadenweilerhof

72108 Rottenburg a.N.

hfr@hs-rottenburg.de

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Information der interessierten Studentinnen und Studenten.